

## Vereinsfest 2010

Nee, wat war dat schön, am 11.09. hamma unser Vereinsfest gemacht. Zuvor galt es aber erst zu malochen.

Arbeitsstunden von 11 – ca. 15.00 Uhr waren angesetzt. Et kamen nich ganz so viele aber sat wollten wir auch nich.

Ab 11e hamma ersma ne Tasse Kaff geschlürft un gründlich übalegt wat wir denn allet machen wollen.

Hamma überlegt un dann angefangen. Räumkolonne weiblich hat sich den ganzen Mist im Kabüffken angeguckt und losgelegt.

„Wir müssen zur Müllkippe“ warn die Worte vonne Susi, „ innem S-Max passt viel rein“ erwiderte Heike, „gimma Schlüssel“, damit war ich gemeint.

Mitte Gummihandschuh unnen Schrubber ham se angefangen zu wienern, nich bremsen, sondern nur machen datte Land gewinnst und bloss nich störn, meinte Roderich und stürzte sich auffe Schwerlastregale im Unterstand.

„Dat is mir zuviel Weibskram“, meinte Sylvia, schnappte sich Christian und stürzte sich auffem Bauwagen.

Schorsch, Sven und Dennis ham noch mit malocht, den Wagen leer zu kriegen oder hamm alle oder ein paar noch die Werkstatt leer gemacht und auch Klarschiff, weiss ich nich mehr.

Jedenfalls war dat Schlimmste geschafft, nämlich alle anne Arbeit zu kriegen. Nach und nach trafen noch ein paar Männekes ein, Joshua, Leonrad, Monika und Frank eroberten den Platz und fingen gleich nach ner Akklimation, oder so ähnlich, an loszulegen.

Joshua lockte definitiv den Nudelsalat, davon bin ich überzeugt. Es näherte sich 15.00 Uhr un allet war geschafft.

Josh un ich hatten uns auffem Gararagdach begeben un dort ersma sauber gemacht. Sven un Leonard ham noch Material besorgt für die Reste annem Dach, dann war allett fettich.

Mattes hatte schon vorgeglüht, den Grill natürlich nich sich.

Joshua war schon heile vom Dach gekommen, dann hatte ich meinen großen Auftritt ! Ein Bein bewegte sich Richtung Standleiter, das andere sollte folgen. Sch..... war nicht, ersma fliegen. Heidewitzka ginget nach unten, schneller als ich wollte.

Wat war passiert, egal, Roderich fuhr mit mir nach Bergmannsglück, dort durchlief ich dat volle Programm mit Röntgen, gipsen usw. akzeptierte den Wunsch der netten Leute auffem Wiedersehen und fuhr wieder zurück.

Denn auffem Platz warn schon alle am feiern dran.

Jetzt konnten auch wir uns dazu gesellen unne Bratwurst reinpfeiffen. Allett war schon weggeräumt, brauchten also nur noch zu futtern.

Dat war fast ein schöner Tach, glaubste ?

Ralf Wielens